Bitten und Flehen (Heb 5,7)

„Der in den Tagen seines Fleisches, da er sowohl Bitten als Flehen dem, der ihn aus dem Tod zu erretten vermochte, mit starkem Schreien und Tränen dargebracht hat…“

Auf der Erde…

- Jesus, der Sohn Gottes, kam als Mensch auf die Erde, gezeugt von Gott (Heb 5,5).
- Dann lebte Er als Mensch auf der Erde, das sind „die Tage Seines Fleisches“ (V 7).
- Er lernte den Gehorsam an dem, was Er litt (V 8).

…hat Christus gelitten…

- In diesem Leben hat Christus, das wahre Opfer, gelitten.
- Damit unterscheidet Er sich von Aaron und Melchisedek, die auf Christus bzw. Seinen Priesterdienst hindeuten.
- Der Herr Jesus Christus ist einmalig. Auch deshalb ist Sein Priesterdienst besser.

…besonders in Gethsemane…

Wann hat Christus am Tiefsten gelitten?

- Wir lesen nicht, dass Er etwa in der Wüste zu Beginn Seines Dienstes, als Satan Ihn versuchte, Seinem Gott Gebete und Flehen dargebracht hätte.
- Bei einer Gelegenheit hat der Sohn sogar Seinen Vater gepriesen, als der Widerstand groß war (Mt 11,25 ff).
- Er wusste alles, was Ihm die Menschen am Kreuz antun würden (Joh 18,4), aber auch da kein Schreien und Tränen.

Unser Vers bezieht sich besonders auf Gethsemane. Das Verlassensein von Gott machte Ihm Not, das Vorempfinden der Finsternis, der Kelch, den Sein Gott Ihm gegeben hat (Joh 18,11; vgl. Ps 22,21).

„…ehe ich leide“ (Lk 22,15)